

**D a n k.**

Nachträglich sind mir noch für den unglücklichen Prediger Bücher-Spenden gekommen von Herrn Kohn in Breslau, Hrn. Lucas in Mitau und Hrn. Schaub in Düsseldorf, denen ich dafür von Herzen danke.

Ludwig Schreck in Leipzig.

**L i t e r a t u r.**

Ueber Leseanstalten, als Beförderungsmittel des Volkswohles. Zugleich enthaltend eine Darstellung schon bestehender, derartiger Institute, und begründete Angabe der für sie geeigneten Schriften. Von K. Schmid, Archidiaconus in Blankenhain. Jena, Frommann.

Diese Schrift verdient die besondere Aufmerksamkeit unserer Leser und wir lassen hier folgen, was S. 31 über den Zweck derselben gesagt wird:

„Der Zweck dieser Schrift ist, einen Verein ins Leben zu rufen, welcher die Volksbildung durch Leseanstalten fördert und zwar:

- 1) Durch eine Zeitschrift, welche die für diese Absicht nach vielfacher Erfahrung tauglichen Schriften bespricht und zur allgemeinen Kenntniß bringt, die bestehenden Lesevereine schildert und zu ihrer Gründung anregt, ihre Erfolge und die Verdienste Einzelner in dieser Hinsicht darlegt, und überhaupt Alles enthält, was dahin gehört.
- 2) Durch irgend wie mögliche Unterstützung der schon bestehenden Anstalten und durch Beiträge oder sonstige Mittel zur Herstellung neuer Institute der Art.

Defhalb soll einfach festgesetzt werden:

- 1) Wer jährlich 7½ Ngr. zahlt, erhält die in zwanglosen Hefen (das Jahr mindestens ein Heft) erscheinende Zeitschrift.
- 2) Die Beiträge von 15 und 20 Ngr. des Jahres berechtigen zum Geliehenerhalten der Schriften aus den Sammlungen des Vereins. Versandkosten hat der Entnehmende zu tragen.
- 3) Außerdem wird Jeder als Mitglied des Vereins betrachtet, welcher dafür thätig wirkt, und als solches, wie die unter 1 und 2, im Vereinsblatte aufgeführt.

Jedes Mitglied kann bestimmen, zu welchem Zwecke seine außerordentlichen Beiträge verwandt werden sollen; zur Unterstützung einer schon bestehenden oder zur Gründung einer neuen Anstalt. Genaue Rechnung wird im Vereinsblatte abgelegt. Ein- und Austritt steht jederzeit frei.

Sind einmal in einer Gegend mehrere Leseanstalten gegründet, so theilen sich dieselben ihre Schriften abwechselnd mit, und erhalten sich selbst.

Uebrigens werden alle Freunde dieser Angelegenheit ersucht, Nachrichten über Leseanstalten, so speciell als möglich, für das Vereinsblatt mitzutheilen, und alle Vorsteher derartiger Institute, ihre Erfahrungen über die gebrauchten Bücher hierher einzusenden. (Vielleicht erlangt der Verein, wenn auch nicht allgemeine, Portofreiheit, wie solche wenigstens in Preußen für ähnliche Einrichtungen gestattet ist.)

Freunde des Guten und des Menschenglücks! Wird das Streben das Euch beseelt, nicht sicherer gefördert, wenn Ihr das Volk geistig gut zu nähren und die Giftspeise zu verdrängen sucht, als wenn Ihr hundert Kölner Dome aufbauet, und mit allen Wundern der Kunst zieret? als wenn

Ihr tausend eiserne oder steinerne Statuen verdienter Männer aufrichtet, so erfreuliche Zeichen der Zeit diese Unternehmungen auch sein mögen?

Ein Denker und Volksfreund, Jak. Fr. Fries, nennt als Hauptursachen des Hinsterbens der Völker: Wollust, Feigheit und Verworrenheit der Gedanken. — Werden diese drei nicht auch, und vornehmlich, gepflegt durch die unersättliche Lectüre schlechter, schlaffer und erschlaffender Bücher.

Darum, die Ihr ein Herz für Euer Volk habt, wirkt mit, ihm gute Geistesnahrung zu bieten!“

**H a n s a - A l b u m.**

Der Druck des „Hansa-Albums“ beginnt in dieser Woche und wird rasch vorwärts schreiten. — Sollte einem oder dem andern unserer Herren Collegen die Subscriptionsliste nicht zugegangen sein, so bitten wir zu verlangen. Als wir die Listen versandten, hatten, im Verhältnisse zu jetzt, nur erst sehr wenige Schriftsteller für das Album beigesteuert, und ist es sehr zu bedauern, daß nicht gleich sämtliche Dichter, von deren 5/6 erst später Manuscript sandten, auf der Liste genannt werden konnten — dies würde den Absatz gewiß um ein Bedeutendes erhöht haben! — Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, daß Sie sich auf's Thätigste für das Album verwenden werden, wenn wir Ihnen hier das Verzeichniß sämtlicher Mitarbeiter geben: manchem bekannten, wohlklingenden Namen werden Sie hier begegnen.

Th. Apel — Baronin v. B. — Dr. Boas — A. Bude — L. Bechstein — K. Buchner — Fr. Clemens — Cornelio — Dr. Drewes — E. Duller — Otto v. Deppen — J. P. Eckermann — Ernst Freih. v. Feuchtersleben — Freiligrath — Emanuel Geibel — K. Gödecke — Hugo Hagendorf — E. Haltaus — Ad. Harnisch — Robert Hase — J. Henning — A. Hesse — Hofmann v. Jallerleben — Gutternus — Justinus Kerner — Th. v. Kobbe — Fr. Körner v. Nettleben — Lyser — A. v. Maltiz — Eduard Mörike — Mosenthal — Ph. C. Nathusius — A. Rodnagel — Fr. Otte — A. Peters — Philipson — Heinrich Pröhle — Louis Schäfer — Schirges — A. Schott — A. Schultz — G. Schwab — Fr. Steinmann — L. O. Sternau — Adelheid von Stolterfoth. — Ludwig Storch — Eduard Wedekind — Dr. L. Wihl.

Mit ziemlicher Bestimmtheit werden in diesen Tagen noch Beiträge von Nicolaus Lenau, Graf Alexander von Württemberg, Karl Beck und Levin Schücking erwartet. —

Das Ganze ist auf 16 bis 20 Bogen berechnet. Format wie Herweghs Gedichte eines Lebendigen, gr. 8. Ausgabe; Papier feinstes Maschinen-Belin; den Druck hat die Teubner'sche Officin in Leipzig übernommen und wird dieselbe durch scharfen und geschmackvollen Druck, mit Initialen versehen, dem Album ein elegantes Aeußeres geben. — Ein Titelblatt bringt das Hamburger Stadtwappen in Relief, eben so eine fein radirte Randzeichnung. Preis cartonirt 1 Thlr. 10 Ngr. ord. — 1 Thlr. 2½ Ngr. netto. Pracht-Exemplare 2 Thlr.

Schließlich ersuchen wir nochmals unsere Herren Collegen, dem Album ihre thätigste Verwendung angedeihen zu lassen und uns die Bestellungen, wie es bereits von Vielen geschehen, gefälligst baldmöglichst zukommen zu lassen, um die Auflage bestimmen zu können.

Halberstadt, den 12. Juli 1842.

Lindequist & Schönrock.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.